

Arbeitssicherheitsparcours

Arbeitssicherheit funktioniert nicht ohne wissende und kompetente Mitarbeitende. Daher nimmt der Arbeitssicherheitsparcours den Mitarbeitenden in den Fokus. Die Mitarbeitenden sollten regelmäßig mit angemessenen Maßnahmen über Arbeitssicherheit unterrichtet werden. Welche Maßnahmen sind angemessen?

Die Verfahren zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden stehen bis dato in verschiedenen Formen zur Verfügung. Angefangen von der Frontalschulung bis hin zum eLearning werden Mitarbeiter über Begrifflichkeiten und Verpflichtungen unterrichtet. Dennoch ist in der Praxis eine Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis zu erkennen.

Das gibt den Anlass, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden grundlegend zu durchdenken.

1. Wann kann man neue Informationen besonders gut aufnehmen und umsetzen?
2. Welchen Wert hat das Thema Arbeitssicherheit für den Mitarbeitenden?
3. Können erarbeitete Konzepte und Anweisung den praktischen Arbeitsalltag des Mitarbeitenden unterstützen?

Diese Fragen sind unter Beobachtung bisheriger Ausbildungsmaßnahmen grundlegend geprüft worden:

1. Psychologische Studien haben gezeigt, dass der Mensch zur bewussten Speicherung eines neuen Verhaltens, in etwa 10.000 Wiederholungen dieses Verhaltens benötigt. Als Beispiel sei das Atmen, das tägliche Essen und gängige Gewohnheiten der Menschen genannt. Hinzu kommt eine positive Unterstützung des Bewusstseins durch starke emotionale Einbindung. So sind zum Beispiel eine Geburt oder eine Hochzeit Ereignisse, die trotz der geringen Anzahl im Gedächtnis bleiben. Diese emotionale Einbindung lässt sich auch durch Gemeinsamkeit und Spaß erzeugen.



2. Der Themenbereich Arbeitssicherheit hat noch nicht die gewünschte Präsenz erreicht, die ihm zukommen sollte. Durch die rasant eintretende Geschwindigkeitssteigerung in der Arbeitswelt und die stark ansteigende Fülle an Informationen und Aufgaben sowie die an vielen Stellen nicht direkt fühlbaren Konsequenzen bei Verstößen, ist es häufig eine vernachlässigte Thematik. In Teilen durchaus negativ besetzt.
3. Es ist regelmäßig zu beobachten, dass vorhandene Anweisungen und Konzepte grundsätzlich bekannt sind, aber deren Umsetzung am Arbeitsplatz häufig in der täglichen Routine keinen Platz finden. Anforderungen ändern sich häufig auch schneller als Konzepte, sodass Mitarbeiter zwar um die Brisanz wissen, sich aber den Erwartungen unterwerfen und gegen Konzepte und Anweisungen handeln.
4. Mitarbeitende lernen und erfassen neue Sachverhalte sehr unterschiedlich. Einigen Mitarbeitenden fällt es leichter zu verstehen und zu lernen, wenn sie mit den Augen erfassen, also lesend aufnehmen können. Einigen Mitarbeitenden fällt es leichter, Informationen mit den Ohren aufzunehmen, also zu hören. Und einigen Mitarbeitenden fällt es besonders leicht, neue Sachverhalte zu erlernen, wenn sie praktisch selber tätig werden können und Dinge aktiv gestalten, umsetzen und „anfassen“ können.

Diese Erkenntnisse haben einen neuen Ansatz der Arbeitssicherheitsunterrichtung mit einer neuen internen Ausrichtung hervorgebracht: den Arbeitssicherheitsparcours.

Der Arbeitssicherheitsparcours greift diese Punkte auf. Die Mitarbeitenden werden in eine Atmosphäre versetzt, die Ihnen Spaß macht und den Zusammenhalt und die Erfahrung im Team fördert. Gemeinsam werden an verschiedenen Stationen Situationen aus der täglichen Arbeitswelt simuliert und arbeitssicherheitsrelevante Fragestellungen aufgezeigt. Die Mitarbeitenden sollen für diese Fragestellungen in 90 Sekunden gemeinsam in kleinen Teams eine Lösung finden. Das direkte Arbeiten am eigenen Arbeitsplatz schafft den Schritt aus der Theorie in die Praxis und das gewählte kurze Zeitfenster simuliert die Zeit, die man für Entscheidungen im Arbeitsalltag hat. Im Anschluss wird die Lösung bewertet und besprochen. Die Mitarbeitenden erhalten Tipps,

wie sie im Alltag solche Situationen lösen können. Um das ganze abzurunden, wählt jedes Team einen Teamkapitän und erhält einen Bewertungsbogen, der an jeder Station mit den erreichten Punkten befüllt wird. Gewonnen hat am Ende das Team mit den meisten Punkten.

Um die Wichtigkeit dieser Themen zu transportieren, erhält die Siegergruppe ein wertschätzendes Geschenk.

Der Ablauf des Arbeitssicherheitsparcours bildet sich wie folgt ab:

1. Passende Auswahl der Themen an dem Bürostandort.
2. Anpassung der Parcoursstationen an das Büro.
3. Start des Arbeitssicherheitsparcours:
 - a. Die Teilnehmenden kommen in einem Raum zusammen. Die Erklärung basiert auf einem Beispiel mit einer Gruppe von 24 Teilnehmenden.
 - b. Die Gruppe wird in 6 gleichgroße Gruppen eingeteilt, ein Teamkapitän wird bestimmt und die Bewertungsbögen pro Team werden verteilt. Es gibt ein kleines Warm-Up Spiel und im Anschluss werden die Gruppen an die bereitstehenden 6 Startpunkte gebeten.
 - c. An den Startpunkten befinden sich neben den Teilnehmenden ein geschulter Mitarbeiter, der die jeweilige Einweisung übernimmt. Er erläutert kurz das Thema, die Aufgabenstellung und das Ziel der bis hierhin geheimen Aufgabe.
 - d. Auf ein gemeinsames Signal werden alle Stationen gleichzeitig gestartet und die Gruppen haben genau 90 Sekunden Zeit, die optimale Lösung zu finden. Dabei zählt am Ende der Laufzeit jeweils immer nur eine Lösung je Gruppe. In diesen 90 Sekunden wird in der Gruppe diskutiert und eine gemeinsame Lösung erarbeitet.
 - e. Durch die relativ kleine Gruppengröße setzt sich jedes Gruppenmitglied mit dem Thema auseinander und durch den erzeugten Zeitdruck wird die Alltagssituation simuliert, schnell entscheiden zu müssen.
 - f. Die 90 Sekunden werden optisch und die letzten 10 Sekunden akustisch unterstrichen. Mit Ablauf der Zeit wird von den begleitenden Mitarbeitenden an den Parcoursstationen die Lösung besprochen, praktische Empfehlungen gegeben



und Punkte vergeben. Daraufhin rotieren die Gruppen im Uhrzeigersinn zum nächsten Stationspunkt.

- g. Nachdem alle Gruppen alle Stationen erfolgreich absolviert haben, erfolgt die Ermittlung der Siegergruppe und die Übergabe der Teilnehmerbescheinigungen.
- h. Bei jedem Arbeitssicherheitsparcours wird ein verdecktes Spiel eingebaut. Es handelt sich dabei um gängige Situationen, die beiläufig einfließen und erst am Ende des Parcours aufgelöst werden. Diese verdeckten Spiele haben einen besonders prägnanten Charakter, da sie aufzeigen, wie schnell man wichtige Dinge übersieht.

Im Nachgang wird ein Bericht erstellt, indem dargestellt wird, welche Themen bearbeitet wurden und ob es besondere Auffälligkeiten gab, welche diese sind und eine Empfehlung damit umzugehen. Der Bericht enthält keine personenbezogenen Daten und wird den Führungskräften zur Verfügung gestellt, um entsprechende Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

Stationen

(Ein Auszug aus möglichen Stationen mit sehr kurzer Beschreibung)

- **Move it!**

Sportstation mit Übungen, die während der Arbeitszeit absolviert werden können. Müssen von jedem Teilnehmer durchgeführt werden. Die Teilnehmer müssen sich 10 selber ausdenken.

- **Eat me 🍔**

Ernährungsstation – auf dem Küchentisch befinden sich Lebensmittel, die typischerweise in der Mittagspause verzehrt werden. Die Lebensmittel werden gehalts- und energiespendenden Stufen zugeordnet.

- **Take care**

Entspannungsstation – Die Mitarbeitenden denken sich 10 Entspannungsübungen / Techniken aus, die man regelmäßig während der Arbeit einbauen kann.

- **Feuerwehrmann Fred**

Rätsel an den Feuerlöschern (Puzzle = welches Löschverfahren für welches Feuer?)

- **Hurra, Hurra das Büro brennt nicht**

Erkennen von Feuerquellen – 10 „normale“ Bürosituationen werden aufgebaut, die Teilnehmenden müssen die Gefahrensituationen erkennen.

- **Kitchen Possible**

10 Gegenstände müssen Brandschutzkonform platziert werden (aus der Küche, von den Schreibtischen, etc.)

- **Take me out**

Eine Brandschutzübung wird simuliert. Die Teilnehmer müssen von dem schwerzugänglichen Büro zum Sammelpunkt kommen, unter der Einhaltung der Sicherheitsempfehlungen.

- **Wie man sitzt, so arbeitet man**

Einrichtung eines Schreibtischarbeitsplatzes – Bildschirm, Stuhl, Tisch, Höhe, Augen, Winkel... Ein Arbeitsplatz muss für eine Person (Erste-Hilfe-Puppe, damit es für alle gleich ist) optimal eingestellt werden.

- **Hups!**

Erkennen von Stolperfallen – in einem Raum sind Stolperfallen und Unfallgefahren eingebaut. Die Mitarbeitenden müssen diese erkennen und beheben.

- **Erste Hilfe – Schnelle Hilfe**

Rallye durchs Büro – wo ist der Verbandskasten? Dort sind Fragen versteckt, die beantwortet werden müssen (z.B. relevante Telefonnummern, Betriebsarzt, etc.)

- **Also, eigentlich weiß ich wie das geht...**

Stabile Seitenlage bei einer Puppe.

- **Sicherheit – der letzte macht das Licht aus.**

Einen Raum im Büro „richtig“ verlassen.

Arbeitssicherheitsparcours – wie im echten Leben:

Das Arbeiten wird hybrid (Auch Pandemie-geeignet).

Die Stationen des Arbeitssicherheitsparcours sind auch digital „spielbar“. Hier können Räume und Situationen als Skizzen, Quiz oder Puzzle dargestellt werden. Die Digitalisierung erfolgt mit einem Online Tool (hier im Beispiel: Lamapoll) und der Spielcharakter entsteht zwischen den einzelnen digital Teilnehmenden.

Das Konzept kann um die Variable „Homeoffice“ oder „Mobiles Arbeiten“ ergänzt werden. Hier werden die Stationen entsprechend an die Situation im Homeoffice angepasst. Eine „to-go“ Version zum Mitnehmen steht bereit 😊

Skalierbarkeit und Durchführungsduauer

Der Arbeitssicherheitsparcours ist flexibel skalierbar – die Teilnehmendengruppen können zwischen 4-6 Personen stark sein und es können beliebig viele Gruppen gleichzeitig durch den Parcours laufen. Ein Durchlauf dauert 30 Minuten. Mit der Vorbereitungszeit (Auswahl der Stationen / Spiele) beträgt die gesamte Durchführungsduauer 90 Minuten.

Lunch Learning – kontinuierliche Wiederholung

Die Mitarbeitenden essen regelmäßig gemeinsam. Bei diesem gemeinsamen Essen gibt es nach dem Essen immer eine Phase, in der die Pause zu Ende geht und die Arbeit noch nicht wieder begonnen hat. An dieser Stelle wird eine gemeinsame aktive Fokussierungsphase durchgeführt – das Lunch Learning. Die Mitarbeitenden können aktiv selber Ideen und Themenvorschläge einbringen, sie können diesen Teil selber gestalten oder gestalten lassen, von den Experten der Organisation. Ein regelmäßiger Bestandteil des Lunch Learnings ist der Fokus „Arbeitssicherheit“. Es gibt einen „Quiz-Pool“. Hier werden Fragen, die regelmäßig gestellt werden, oder Auffälligkeiten gesammelt und dann als interaktives Quiz gemeinsam gefragt, diskutiert und gelöst. Das Quiz kann am großen Küchentisch, im Garten, an einem Arbeitsplatz, bei einem Rundlauf oder Wettkauf durchgeführt werden. Es werden Fragen vorbereitet, Gegenstände versteckt und kleine Präsente vorbereitet. Die Vorbereitungszeit beträgt 30 Minuten und die Durchführung in der Regel ebenfalls 30 Minuten.